

Charandter Tagesblatt

Gegründet 1850

Anzeiger für Charandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Charandt

Der Bezugspreis des „Charandter Tagesblatt“ beträgt monatlich 1,20 RM, vierteljährlich 3,60 RM, halbjährlich 6,00 RM, jährlich 12,00 RM. Einmalige Anzeigen werden nach dem Tarif berechnet. Der Anzeigensatz beträgt für die erste Zeile 100 RM pro Tag. Die Anzeigen werden in der Regel am Vortag des Erscheinens der Zeitung abzugeben sein. Die Anzeigen werden in der Regel am Vortag des Erscheinens der Zeitung abzugeben sein.

Geschäftl. u. Schriftleitung Charandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Charandt 317

verbunden mit:

Geschäftshaus Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Cadeborf, Weg 255 c. Ruf 445

Der Anzeigensatz beträgt für die erste Zeile 100 RM pro Tag. Die Anzeigen werden in der Regel am Vortag des Erscheinens der Zeitung abzugeben sein. Die Anzeigen werden in der Regel am Vortag des Erscheinens der Zeitung abzugeben sein.

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 257

Dienstag, den 3. November

1936

Wilsdruff

W. Wilsdruff. Die 2. Reichsstrafensammlung hat überall ein überaus gutes Resultat gebracht und in hiesiger Ortsgruppe ist der Vortrag noch höher geworden, als erwartet wurde. Insgesamt sind 407,67 RM. gesammelt worden, davon entfielen auf Wilsdruff 424,02, auf Cadeborf 20,39, Klipphausen 21, Kaufbach 20,36 und Ingersdorf 11,-- RM.

W. Wilsdruff. Die Vereinigten Regler von Wilsdruff hielten am Reformationsfest und Sonntag ihr diesjähriges Kampf- und Preisfest im „Vindenshöfen“ ab. Beim Großmeisterkampf (100 Regeln hintereinander in die Wollen) ging als Sieger Stadtbaukassierer Schubert mit 555 Holz hervor. Beim Mannschaftskampf (5 Regler von jedem Klub mit 10 Regeln in die Wollen) siegte der Klub „Gerade Linie“ mit 21 Holz. Beim Punktefest wurden 2245 Regeln in die Wollen geschoben, wobei viermal auf drei hintereinander geschobene Regeln 24 Holz erzielt wurden. Insgesamt rollten an beiden Tagen auf der Vindensbahn 2885 Regeln in die Wollen.

Wilsdruff. Geflügelhaltung und Geflügelhausbau. Ueber dieses für die Erzeugungsschlacht und die Ernährung des deutschen Volkes wichtige Thema sprach am Reformationsfest im „Vindenshöfen“ die Geflügelhaltervereinigung für das östliche Sachsen. Frau Schueider, in der Abt. I D. Rindfleisch, Bezirk Wilsdruff. Die Vortragende stellte ihren Ausführungen die Forderung voran, daß das Geflügel aus dem Großviehstall zu verschwinden hat, da dort nicht die gewünschten Leistungen erzielt werden. Sie gab dann Aufklärung und Anleitung über zweckmäßigen Ein- und Ausbau von Geflügelställen, die namentlich viel Sonne und Luft in den Stall lassen, einen genügenden Scherraum aufweisen und auch sonst zweckmäßig eingerichtet sind. Gute Lichtbilder unterstützten das Gesehene und zielten zunächst, wie die Ställe nicht beschaffen sein sollen, denen dann eine ganze Reihe Bilder von zweckmäßig angelegten Ställen folgten. Um etwas Ordnung in die Vielfältigkeit der Rassen und Kreuzungen zu bekommen, sind jetzt fünf verschiedene Rassen als Wirtschaftsgewinn bestimmt worden, die den Ansprüchen als Lege- und Fleischhühner genügen. Der bäuerliche Betrieb ist wohl mehr auf die Eiergewinnung als auf die Auszucht eingestellt, da ja raffinerie Rassen preiswert durch die Aufzuchtstellen geliefert werden, die in den verschiedenen Kreisbauernschaften bestehen. Ausnahmefür Wilsdruff und Umgebung gibt hier auch die Bezirksgeflügelhaltervereinigung Frau Starke-Wilsdruff. Weitere Bildreisen werden dann die Rassenauszucht, die Brutapparate und Wärmelöden, sowie die Anlage von Rindenschläfen, da ja doch in verschiedenen bäuerlichen Wirtschaften auch die Auszucht betrieben wird. Die Auszucht mit der Glucke ist immer eine zeitraubende Arbeit und wird besser mit Brutapparaten und -maschinen befolgt, wenn nicht die Beschaffung von Rindern aus den Aufzuchtanstalten vorzuziehen ist. Jungbauernführer Meier-Radeborf ver-

teille verschiedene Ausweise und gab den Arbeitern für November bekannt.

W. Wilsdruff. Der Landwirtschaftliche Verein Wilsdruff und Umgegend hatte für seine erste Versammlung in diesem Winterhalbjahr Professor Dr. Höfer-Reichen gewonnen, der in einem Lichtbildervortrag die Besucher an die Stätten führte, in der unter Kaiser Adolf Hitler seine Jugend verlebte hat.

W. Wilsdruff. Die Landwirtschaftsbank hält morgen, nachmittags 4 Uhr, im „Vindenshöfen“ ihre 28. ordentliche Generalversammlung ab.

W. Wilsdruff. Einen heiteren rheinischen Abend bei Gesang und Tanz veranstaltete Sonntag, den 7. November, abends 7.30 Uhr, die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Ortsgruppe Wilsdruff, im Vindenshöfen. Die Ausföhrung hat der Gemischte Chor Wilsdruff unter der künstlerischen Leitung von Arno Benntner-Dresden übernommen, der im Verein mit der Stadtkapelle und Orchester Wilsdruff ein heiteres Programm bieten wird. Auch ein heiteres Singpiel mit Winterstimmung wird gegeben, und Vorträge des Männerchors werden mit solchen des Frauenchors und der Orchesterkapelle abwechseln, worauf deutscher Tanz das Fest abschließen wird.

W. Radeborf. Männergesangsverein Viedertafel. In dichten Scharen strömen die Menschen am Sonntagabend dem Gasthof zur Krone zu. Der Männergesangsverein Viedertafel hatte zu einem Gesangsabend unter dem Motto „Deutscher Wein im deutschen Sang“ eingeladen. Das Wilsdruffer Stadtorchester leitete den Abend ein und nun kommen die Sänger unter Rudolf Hoffeder mit Wein- und Rheinliedern zu Worte. Reicher Beifall zengt davon, daß die Sänger die Herzen der Zuhörer gefunden haben. Der Strauß der Konzertwalzer „Wein, Weib und Gesang“, vom Männerchor mit Orchester vorgelesen, stellt große Anforderungen an Dirigenten und Sänger. Nach kurzer Pause folgt die Schwankoperette „Reißpöppchen“. Mit viel Geschick bringen die Spieler dieses Stück zur Aufföhrung. Lauchsalven tönen durch

den Saal und reicher Beifall belohnt die Spieler für ihre Mühe. Dann kommt der Tanz zu seinem Rechte.

W. Herzogswalde. Betrunkene fahren in den Straßengraben. In der Nacht zum Sonntag gegen 4 Uhr kam eine Wanderer-Limousine in Richtung Chemnitz am Straßenberg bei hoher Geschwindigkeit ins Rutschen, prallte von einer Gartenmauer ab, fuhr quer über die Straße und landete auf der anderen Seite im Straßengraben. Die durch den Anprall erwahten Anlieger eilten zur Unfallstelle und befreiten die vier Insassen, die betrunken waren, aus dem umgefallenen Wagen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

W. Birkenhain. Im Entschuldigungsverfahren gegen den Bauern Louis Arthur Müller ist die Entschuldigungsstelle zum Abschluß eines Zwangsvergleiches ermächtigt worden.

Charandt

l. Charandt. In den Bericht „Angriff auf den Geist von gestern“ hat sich ein sinnenstiller Zuhörer eingeschrieben. In der zweiten Spalte oben muß der Satz richtig lauten: In einem fortgesetzten Angriff auf unsere Freiheit besteht unser Lebenskampf.

lfr. Braunsdorf. B. M. Gemeindevorstand. Der seit 1. August 1935 als ehrenamtlicher Gemeindevorstand tätige Walter Starke ist auf Grund der Deutschen Gemeindeordnung betr. Vereinfachung der Verwaltungsgliederung, von seinen Posten zurückgezogen worden. Die Arbeiten sind dem Gemeindevorstand Wally Sormann ab 1. November mit übertragen. Die Kassendienststunden finden wie bisher montags 14-18 Uhr, mittwochs und freitags 8-12 Uhr statt.

lfr. Braunsdorf. Die Kirmes ist wegen des Zusammenstreffens mit dem Helldenkentag, vom 9. auf den 15. November verlegt worden.

Zellenföhrungen der NSDAP. in Wilsdruff

Die Ortsgruppe hatte für gestern Abend die Amtsträger der Partei, DAJ, NSB, und NS-Frauenstaffel nach dem Parteibeim gerufen, wo diese zunächst von den politischen Zellenleitern auf den neuen Vierjahresplan und auf die Aufgaben, die dieser bringt, hingewiesen wurden. Der Selbsthaltungstrieb des deutschen Volkes wird auf diesen neuen Plan weisen, wenn alle Volks- und Parteigenossen und alle Amtsträger tatkräftig mitarbeiten. Boreist haben sich aber letztere in ihren Blöden umzusehen, die einzelnen Familien zu besuchen, sich um deren Nöte und Sorgen zu kümmern und für Abhilfe zu sorgen. Nach weiteren Anleitungen darüber, wie die noch abseits stehenden Volksgenossen zu unterstützen, zu bearbeiten und zur Partei herüberanziehen sind, wurden die Zellenföhrungen geschlossen. — Im großen Saale fand dann noch eine Vermischung der Amtsträger aller Zellen statt, in der der Ortsleiter der DAJ, Pg. Tumler, darauf hinwies, daß namentlich auch ein geschlossenes Zusammenarbeiten zwischen den einzelnen Gliederungen der Partei für die Aufgaben des Vierjahresplanes Platz greifen und jeder seine ganze Kraft für dessen Gelingen einsetzen müsse. Hierzu geböre auch, daß immer neue Mitglieder, Anhänger und Mitarbeiter für die Partei und Bewegung gewonnen würden. Die erste Aufgabe bei Inangriffnahme des neuen Vierjahresplanes sei die Schadenverhütung, zu der auch das Sammeln von Altmaterial geböre. Keine Papierabfälle

und kein Altpapier, keine Knochen dürfen verbrannt, kein Aluminiumpapier aus den Zigarettenschächten, keine Konservendbüchsen achtlos beiseite geworfen werden, sondern alles dies muß mit den Puppen, Wollabfällen usw. sorgfältig aufbewahrt und den Sammlern, die nächstens von Haus zu Haus gehen werden, übergeben werden. Wenn dies überall strengstens befolgt wird, dann ist die erste Aufgabe des Vierjahresplanes erfüllt, der sich einmal voll und ganz zum Segen des deutschen Volkes auswirken wird. Weiter forderte Pg. Tumler die Opferbereitschaft und den gegenseitigen Besuch der Veranstaltungen der einzelnen Gliederungen und sagte den Rednerin und Röglerin stärksten Kampf an. Wenn dann auch noch die Betriebe mit ihren Gefolgschaften sich tatkräftig für das reiflose Gelingen des Vierjahresplanes mit einsehen und auch alle Amtsträger, Partei- und Volksgenossen energisch mitarbeiten, dann wird es auch möglich sein, das große Werk zur Sicherstellung des Friedens, der Ehre, der Freiheit und der Ernährung zum Gelingen zu bringen. Beifällig wurden diese Ausführungen aufgenommen. Pg. Richter forderte nochmals alle Amtsträger auf, den Kampf gegen die Gleichgültigen energisch aufzunehmen, wobei sie die Parteigenossen zur Hilfe heranziehen können, und teilt weiter mit, daß auch in Zukunft die Mitgliederversammlungen der Partei noch besser ausgebaut werden, damit das Interesse für diese noch größer wird.

Eßt Kohl!

Ein Aufruf des Reichsnährstandes.

„Der Reichsnährstand erläßt an die Hausfrauen folgenden Aufruf:

„Denkt daran, daß ihr in erster Linie immer die Speisen auf euren Speisezettel legt, die jahreszeitlich bedingt sind, die die deutsche eigene nationale Produktion im Augenblick hervorbringt.“ Diese Worte aus dem eindringlichen Appell Hermann Görings in seiner mit reichenden Sportpalastrede wenden sich an die deutschen Hausfrauen, denen bei der Lebensbedürfnis der Versorgungsgeschwierigkeiten die bedeutendste Aufgabe zufällt. Wenn jede Hausfrau mithilft, das zu verwenden, was der Tag bringt, werden wir auch über kleine Einschränkungen hinwegkommen.

In diesen Wochen hat uns der deutsche Boden in reicher Fülle den Kohl beschert, der schon in dem Speisezettel unserer Mütter eine vorherrschende Stellung einnahm und der auch heute wieder geeignet ist, unsere Ernährung vielfach zu machen und unsere Versorgung sicherzustellen. Jetzt ist es Zeit, sich von dieser reichlich angebotenen Feldfrucht Vorräte hinzulegen, die in den gemäßigten Wintermonaten den Küchensattel abwechslungsreich gestalten. Im Herbst und Winter ist der Kohl eine der wichtigsten, wertvollsten und billigsten Vitamingewächse, die der deutsche Boden uns schenkt. Nutzt diesen Ernteertrag aus, solange noch reichliche Vorräte vorhanden sind, und deckt euch ein mit dem, was der deutsche Bauer und Landwirt für euch geerntet hat.

l. Kurort Jarpha. Großlundgebung. Auch hier wurde eine von den 65 Großlundgebungen des Kreises am Freitagabend abgehalten, der ein Propagandamärchen vorausging und zu dem die 44 Mann starke Gaukapelle der Politischen Leiter Freiberg spielte. Nach einem etwa halbstündigen Konzert dieser Kapelle, das zu einem besonderen Höhepunkt für die vielen Besucher wurde, erfolgte der Fahnenmarsch, worauf nach Willkommens- und Begrüßungsworten des Ortsgruppenleiters Schneider Pg. Gerstenberger-Mittweida das Rednerpodium zu seinen etwa zweihundert freifrischen und allgemeinverständlichen Ausführungen zu dem gestellten Thema: „Wir greifen an“ betrat. Die Parole: „Wir greifen an“ sei die, an das Herz und das Wesen Deutschlands zu appellieren, um auch den letzten Volksgenossen, soweit er überhaupt wilens sei, zur Mitarbeit an der Neugestaltung Deutschlands und damit den Idealen des Führers zu gewinnen. Die begeisterten Ausführungen wurden mehrfach von Beifall und Zustimmung unterbrochen. Nach dem Fahnenmarsch blieb man noch beieinander, um den schneidigen Weisen der Kapelle zu lauschen.

l. Kurort Jarpha. Sammlungsergebnis. Die zweite Reichsstrafensammlung, die am Sonntagabend und Sonntag durch SA. und NSB-Blockwaller durchgeführt wurde, hatte das erfreuliche Ergebnis von 170,51 RM. 800 Abzeichen wurden dabei abgesetzt. Auch die am Reformationsfest durchgeführte Kleiderausstellung für das WSB, wurde zu einem vollen Erfolg. SA. und Freiwillige Feuerwehr, leihete mit ihrer wackeren Kapelle, sammelten viele Kleidungsstücke, die recht brauchbarer Art waren, verschiedene Naturalien und die ansehnliche Summe an Bargeld von circa 69 RM. Allen Helfern und vor allem den Spendern herzlicher Dank.

(Weiteres Lokales auf der 4. Seite.)



sieht es an einer großstädtischen Straßenkreuzung aus. Nur Selbstmordkandidaten rennen blindlings quer durch. Vermisste Leute gehen auf den markierten Fußgängerbahnen und sparen die Beerdigungskosten!